

windig; selbst der Mai ist noch ziemlich kalt. Der Sommer, der erst im Junius beginnt, ist den Tag über sehr heiß; die Nächte aber sind kühl, und das Wetter ist sehr veränderlich. Der Herbst ist die angenehmste Jahreszeit; aber er dauert nur den September und den halben October hindurch; dann ist der Winter schon wieder da. Demnach kann man das Klima Dänemarks kein angenehmes nennen. Dagegen ist es gesund. Die Menschen sind daher kräftig, und erreichen oft ein hohes Lebensalter.

Gewässer: Auf der Westseite von Jütland ist die Nordsee, die hier Westsee genannt wird. Nördlich biegt sie sich um Jütland herum, und bildet im Osten von Nordjütland, und nördlich von Seeland und Fünen ein großes Wasserbecken, das Kattegat. Von dem letzteren geht ein langer, schmaler Meeresarm in westlicher Richtung in das Innere von Nordjütland, und reicht beinahe bis an die Westsee; er heißt der Lym-Fiord (Fiord bedeutet Meerbusen). Ferner dringt ein ähnlicher, aber nicht so tiefer, dafür aber breiter Meerbusen von Norden nach Süden, der Ise-Fiord.

Mit der Ostsee hängt das Kattegat durch drei Meerengen zusammen: den Sund, den großen Belt und den kleinen Belt.

Der Sund ist zwischen Schweden und Seeland, und heißt bei seiner nördlichsten Mündung der Öre-Sund. Durch ihn gehen die meisten, wenigstens die größeren Schiffe, die aus der Nordsee in die Ostsee oder umgekehrt fahren. Sie müssen aber am Öresund einen Zoll an Dänemark bezahlen.

Der große Belt ist zwischen Seeland und Fünen. Er ist der breiteste; 3—4 Meilen breit.

Der kleine Belt ist zwischen Fünen und Jütland, und wird am wenigsten befahren.

Noch sind zwei Meerbusen, oder vielmehr Meeresarme der Ostsee zu merken. Sie dringen von Osten nach Westen in Schleswig ein. Der nördlichere heißt der Flensburger-Biek, der südlichere die Schlei.

Flüsse hat Dänemark sehr wenige, und diese von keiner Bedeutung. Wir erwähnen daher nur die Eider, die auf der Gränze von Deutschland oder Holstein in die Nordsee